

Kritik keine Reaktionsparteien angegeben werden. Durch Beratungen des Reichstages mit verschiedenen Fraktionen ist das folgende Beschl. Der Reichstag wolle sich dem Antrag anschließen, an welchem die Reichstagesmitglieder teilgenommen sind. Der Allgemeine Konvent-Reichstag in seinem Jahresbericht bekannt, daß der Umfang von 40000 W. getilgt sei. Demgegenüber dürfte aber nicht unerwähnt bleiben, daß er in Bräunern bereits abgelehnt, wobei natürlich der Umfang zurückgegangen ist. Der Besondere Konvent-Reichstag habe einen Mitgliederzuzug von 477 zu verzeichnen. Zu erwähnen ist, daß Mitglieder des Reichstages-Sparereines ihre Mandate direkt aufgeben, ob sie den Reichstag in die oder in Bräunern wollen. Herr Alfred Reppel gab dann einen kurzen Ausblick. Danach beträgt die Umsätze 1283719 W. Die Umsätze 8725,94 W., so daß ein Ueberschuß von 4781,25 W. erzielt worden ist. Sparatmen sind im Umfang für 279510 W. Das Vertriebsmengen ist mit dem diesjährigen Ueberschuß auf 2313957 W. getilgt. Der Vorstand erklärte dann, daß jeder beschließen werden ist, auf jeden zurückgeführten Reichstag 10 bis an die Mitglieder zu zahlen. Bis jetzt seien 150000 Umladungen eingeleitet worden, wovon 15000 W. des Vermögens zur Bereinigung kommen müßten. Es empfahl sich, erst durch die Quantität zu entscheiden, wieviel Umladungen verloren gegangen sind und erst dann zu bestimmen, was pro Umladung als Dividende gemeldet werden soll. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Weiter machte der Vorstand den Vorstand, im Interesse der Reichstags- und des Reiches eine Vorkommnisse einzurufen. Es ist das ungeschicklich zu gebären, daß jeder Kunde an ein vollgetriebenes und in der Zeit vom 1. November bis 31. Dezember eingeleitet. Nach einem Mitgliedlichen Lehmann, doch konnte Herr Dietrich die Annahme der Reichstagsmitglieder nicht an jene Stelle wurde Herr Erhmann gemeldet.

(Weiteres Lokales siehe 1. Beilage.)

Telegramme und letzte Nachrichten.

Das russische Programm für die Jaager Friedenskonferenz.

* Wien, 13. März. Der Wien. Zeitung wird von ihrem Petersburger Korrespondenten gemeldet, das russische Programm für die Jaager Friedenskonferenz enthält folgende Punkte:

1. Das Jaager Abkommen zur Friedlichen Erledigung der internationalen Streitfälle soll in demselben Punkte verbessert werden, so der Weisheit der Jaager Friedenskonferenz und von der internationalen Untersuchungskommission dorthin.
2. Das Jaager Abkommen über die Geleise und Güterzüge des Landeskriegs soll durch neue Bestimmungen über den Beginn der Betriebsleistung, über die Rechte der Neutralen zu Lande und über andere Punkte abgeändert werden.
3. Es soll ein Abkommen ausgearbeitet werden über die Geleise und Güterzüge des Sees, namentlich über folgende Fragen: Operationen des Sees, sowie Bombardement von Inseln und Inselgruppen, Begabung von Seemännern usw.

Der russische Entwurf enthält ferner Vorschriften, die die Handelsmarine betreffen: Die Umnachung von Handelsschiffen in Kriegsschiffe, die Umnachung von Schiffen für die Handelsschiffe der Kriegsgrenzen zum Betreiben neutraler und feindlicher Schiffe nach Beginn der Feindseligkeiten. Ferner sollen behandelt werden die Fragen des Privatgeheimnisses der Kriegsschiffe auf See, die Rechte und Pflichten der Neutralen im Seekrieg, darunter die Frage der Kriegskontrollen, die Behandlung der Schiffe der Kriegsschiffe in neutralen Häfen und die Verletzung neutraler Stellen im Nothfall.

Es soll das Jaager Abkommen dahin ergänzt werden, daß die Anwendung der Grundsätze der Genoa-Konvention auf den Seekrieg möglichst zum Ausdruck gebracht werden, als dies im Jahre 1890 geschehen ist.

Zum Ableben Gaimir Priests.

* Paris, 13. März. (Wolff's Bur.) Präsident Fallières beauftragte seinen Sekretär Sanez, der Familie Gaimir Priests ein Beileid auszubringen. Ministerpräsident Clemenceau hat dem Gaimir Priests das Auerbach gemacht, seinen Vater am Staatsfesten herzlich zu lassen, der Sohn letzte Woche namens der Gaimir Priests das Auerbach mit Rücksicht auf den Wunsch des Verstorbenen, ohne jede Zeremonie beerdigt zu werden, ab.

* Paris, 13. März. (Wolff's Bur.) Präsident Fallières begab sich gestern zu Madame Gaimir Priests, um ihr persönlich sein Beileid zu dem Ableben ihres Gemahlens auszusprechen. Der Besuch wurde im Laufe des Nachmittags von dem Sohne des Verstorbenen erwartet. — Die meisten Blätter widmen dem verstorbenen früheren Präsidenten der Republik Gaimir Priests warme Nachrufe, in denen ein lokaler Charakter, seine Vaterlandsliebe und sein oft bewiesener Mut hervorgehoben werden. Immerhin erkennen mehrere republikanische Organe mit einiger Bitterkeit daran, daß Gaimir Priests durch seine unbesorgte Demission in die Reihen seiner Partei eine Bewürdigung getragen habe, von welcher sie sich nicht mehr erholen sollte. — Ministerpräsident Clemenceau übertrug der Witwe Gaimir Priests den Ausdruck des Beileids des Ministeriums.

* Paris, 13. März. (Wolff's Bur.) Zu Beginn der gestrigen Sitzung der Kammer gedachte der Präsident Drioton des verstorbenen Gaimir Priests, der der Republik ausgezeichnete Dienste geleistet habe. (Beilage.) Er glaubt, die Abgeordneten würden zum Gedenken der Trauer die Sitzung aussetzen wollen. Justizminister Guyot-Desjardins schloß sich im Namen der Regierung den Worten Drioton an. Die Sitzung wurde darauf aufgehoben. — Auch im Senat wurde die Sitzung ausgesetzt, nachdem der Präsident Dubouff dem verstorbenen Gaimir Priests einen Nachruf gehalten hätte. (Siehe Ausland. Neb.)

Weiteres zur Explosion auf dem Panzerschiff „Jena“.

* Paris, 13. März. (Wolff's Bur.) In den Verhandlungen der Kammer, wo die Nachricht von der Explosion auf dem Panzerschiff „Jena“ große Verwirrung hervorrief, erklärte Admiral Bienaimé, er glaube, daß die Explosion auf die Selbstentzündung von Pulver zurückzuführen sei. Das Schiff wurde ungefähr 25 Tonnen Pulver an Bord gehabt haben. Es war das schätzte Schiffschiff der französischen Flotte, diente als Typ und sollte mit dem „Suffren“ zusammen die Grundlage der künftigen Flotte bilden; die anderen Schiffe sollten allmählich außer Dienst gestellt werden. (Siehe den Sonderbericht in der Beilage. Neb.)

* London, 13. März. (Wolff's Bur.) Der Kommandant der „Jena“, Kapitän Adigard galt als umlichtiger Chef. Er ließ nach Vorbericht das Schwarzpulver für die Geschosse häufig unterjücken. Gleichwohl kann nach indianischer Annahme nur die Selbstentzündung dieses Pulvers die Ursache der Katastrophe sein. — Die Leichentafel von den auf dem Panzer verunglückten Seeleuten werden noch gestern abend die Junglinge zum Kai, wo bei jeder Seite ein Trauer ihre Angehörigen erkennbar waren. Aus dem gegenüber liegenden Bassin tauchen Arme und Beine an, welche in Wasser-einern nach der Totenkammer gebracht werden. Einige Waisen jand ihren Tod, indem sie von dem Meeres durch die Explosion hinabgeschleudert wurden.

* London, 13. März. (Wolff's Bur.) Die „Jena“ ist vollständig verloren. Man erzählt sich bezweifelnde Einzelheiten von der Katastrophe. Der Schiffsbauhändler Kuz wollte die Schiffe öffnen, um das Dsch volllaufen zu lassen und so die Feuerbrand zu erlösen. Dabei wurde er ins Dsch geschleudert und vor den Augen der entsetzten Mannschaft in Stücke zerlegt. Die Stadt bietet ein Bild tiefer

Trauer. Die Theater und Gärten sind geschlossen. Viele Familien waren verzweifelt auf eine Nachricht über die Vermissten, die man ihnen noch nicht geben kann.

* London, 13. März. (Wolff's Bur.) Ein Vertreter der „Agence“ hatte eine Unterredung mit dem Battenoffizier der „Jena“, Leutnant Zhercelin, der gabelige Bezeugungen erlitten hat, aber bei vollem Bewusstsein ist. Zhercelin bezeugt, daß die Katastrophe unter der Mannschaft viele Opfer gekostet hat. Er glaubt, daß durch das schnelle Verbernen des Pulvers eine Amokplünderung erzeugt worden ist, in der niemand am konnte, so daß die meisten der Opfer den Erstlings-tod gefunden sind. — Die Jagd der Toten wird hier auf 100, die der in den Krantenkammern gelegenen Verwundeten auf 150 geschätzt, man glaubt aber, daß in der Stadt sich noch mehr Vermisste in Pflege befinden.

* London, 13. März. (Wolff's Bur.) Der Steward des Admiral Ranceron, der an der Stirn durch Glasplitter verletzt ist, gibt folgende Schilderung von der Katastrophe: Ich stand mit, erzählt er, im Speisezimmer bei meiner gewöhnlichen Beschäftigung, es war 1 1/2 Uhr mittags. Plötzlich erfolgte eine heftige Explosion in den Räumen unter dem Speisezimmer und unter dem Wohnzimmer des Admirals. Die Schellen springen und ein beständiger Rauch drang von allen Seiten ein und dehnte mit dem Atem. Ich hörte, daß ich an der Stirn gerammt war, das Blut hinderte mich am Sehen. Ich führte in das Zimmer des Admirals, dem man sofort den Koffer brachte und beschaffte ich ihn von der drohenden Gefahr. Er stieg aus dem Zimmer, er wurde unwohl, ich mir nicht erinnerlich. An Bord herrschte eine unbeschreibliche Verwirrung. Die Leute waren in das Dsch hinabgesprungen oder waren durch die Gewalt der Explosion hingeworfen worden und es ist möglich, daß diejenigen, die sich nicht bei dem schrecklichen Entz der Schiffe geschmerzten, durch den an Bord herrschenden Rauch erstickten.

Das Attentat in Sofia.

* Sofia, 13. März. (Wolff's Bur.) In der gestrigen Sitzung der Sobranje machte der Kammerpräsident unter tiefem Stillstehen den Deputierten Mitteilung von dem tragischen Tode des Ministerpräsidenten. Diese Nachricht wurde von den Mitgliedern der Sobranje lebhaft angehört. Dann gab Minister Genabiev eine Schilderung der Ursachen des Ermordens und hob die Tatsache hervor, daß es dem Mann, der im Jahre 1877 als Jüngling eine Hand in den denkwürdigen Kämpfen für die Freiheit des Landes am Schuttpalast betreten war, von der verbrecherischen Hand eines Bulgaren zu fallen. Diese blutigen Taten würden jedoch die Kollegen des Verstorbenen nicht in dem Bewusstsein an ihre Pflicht ermahnen, die für sie darin bestünde, für das Wohl des Landes zu arbeiten, selbst auf die Gefahr hin, daß sie alle ermordet würden. Auf den Vorstoß des Ministers Genabiev nahm die Kammer den Antrag an, daß die Beilegung des Ministerpräsidenten auf Staatskosten stattfinden sollte, sowie die Sitzungen bis nach der Beilegung zu vertagen. — Die Untersuchung darüber noch keine neuen Tatsachen über den Mord ergeben, jedoch gewinnt die Ansicht an Boden, daß die Mörder vier an der Zahl gewesen sind. Die Stadt ist ruhig, die Beilegung ist allgemein. (Siehe Ausland. Neb.)

* Sofia, 13. März. (Wolff's Bur.) Fürst Ferdinand hat an den Minister des Auswärtigen Stancom folgendes Telegramm gerichtet: Ich bin tief erschüttert von dem schrecklichen Verbrechen. Wir verlieren einen der besten Söhne Bulgariens; Friede seiner Seele. — Nach Neuigkeiten politischer Kreise gilt es für zweifellos, daß es sich um ein politisches Verbrechen handelt. Der Mörder hat eine gefanden, daß er einer Verurteilung angehebt; er ist durch das Dsch bestimmt worden, Below zu sitzen. Die Polizei ist eifrig bemüht, die übrigen Verdächtigen ausfindig zu machen.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Anerkannt
größte
Auswahl.

Kleider und Kostüme.

| | | |
|--------|--|-------------------------------|
| Kleid | aus Indisch-Mull, seidenartiges Gewebe, mit Einsatz und Spitze | M. 5 ⁵⁰ |
| Kleid | aus Woll-Musselin, mit Spachtel-Koller, Val.-Spitzen-Einsatz u. Volant | M. 13 ⁵⁰ |
| Kleid | aus gestupftem Tüll, Val.-Passen, Tüll- und Spitzen-Volant | M. 15 ⁵⁰ |
| Kleid | aus Wollbatist mit Tüll-Passe, Einsatz und Spitze | M. 17 ⁵⁰ |
| Kleid | aus Alpaca, neueste Streifenmuster, Tafel- und Posamenten-Garnit. | M. 27 ⁵⁰ |
| Kleid | aus reinseid. Tafel, elegante Modelle, mit Spitzen u. Einsatz garniert | M. 48 ⁰⁰ |
| Kostüm | aus gutem farb. Kostümstoff, englisch. Geschmack, anleg. Jackett oder Bolero | M. 75.00 bis 9 ⁵⁰ |
| Kostüm | aus reihwollenem Tuch, elegante Verarbeitung | M. 68.50 bis 22 ⁵⁰ |

Anerkannt
billigste
Preise.

Kostüm-Röcke.

| | | |
|------|---|---------------------|
| Rock | aus wolseim Rips etc, saubere Verarbeitung | M. 1 ⁷⁵ |
| Rock | aus gutem Cheviot, Stoffblenden, mehrfach gesteppt | M. 2 ⁷⁵ |
| Rock | aus prima Lodenstoff, Sport-Façon, besonders empfehlenswert | M. 3 ⁷⁵ |
| Rock | aus elegantem gestreiften Kostümstoff, mit Falten | M. 4 ⁵⁰ |
| Rock | aus prima Alpaca, schwarz und marine, siobentellig | M. 6 ⁵⁰ |
| Rock | aus vorzlig. Satintuch, mit Seiden-Tressen garniert | M. 7 ⁵⁰ |
| Rock | aus prima gestreif. Covert-Coat, englischer Geschmack | M. 12 ⁷⁵ |
| Rock | aus feinem Damentuch, mit Tuchblenden, chiko Verarbeitung | M. 14 ⁷⁵ |

anliegende Façons, aus prima Kammgarnstoffen, elegante Verarbeitung, zum Teil auf Seidentatter, ganz besonderer Gelegenheitskauf!

Regulärer Preis bis M. 35⁰⁰, jetzt M. 19⁵⁰.

Ein grosser Posten

Damen-Jacketts

Woll-Blusen.

| | | |
|------------|---|---------------------|
| Bluse | aus gestreiftem Tennistoff, mit Fältchen garniert | M. 2 ⁷⁵ |
| Bluse | aus gestupftem Woll-Musselin, mit Stümpchen und Paspel | M. 3 ⁷⁵ |
| Bluse | aus gestreiftem Wollstoff, mit Doppel-Sattel | M. 4 ⁵⁰ |
| Blusenhemd | aus gestreiftem Wollstoff, zarte Dessins, mit Stümpchen | M. 4 ⁵⁰ |
| Bluse | aus wolseim Wollbatist, Seidenspitze und Applikation | M. 5 ⁵⁰ |
| Bluse | aus prima Wollstoff, elegante Schotten, reinseid. Krawatte | M. 6 ⁵⁰ |
| Bluse | aus Woll-Musselin, türkisch gemustert, Spitzen-Garnierung | M. 9 ⁷⁵ |
| Bluse | aus reinwoll. Volls, Passe und Manschetten, reiche Handarbeit | M. 11 ⁵⁰ |

Jacketts und Mäntel.

| | | |
|-------------|---|-------------------------------|
| Jackett | Sacco-Form, aus schwarz. Diagonal- u. Kammgarnstoffen | M. 45.00 bis 4 ⁵⁰ |
| Jackett | modernes anleg. Façon, aus schwarzen Kammgarnstoffen, gefüttert | M. 35.00 bis 9 ⁵⁰ |
| Paletot | aus schwarzen Diagonal- und Kammgarnstoffen, mit Tuchblenden und Applikation | M. 55.00 bis 10 ⁵⁰ |
| Paletot | modernes sehafts Streifen, engl. Geschmack, auch in Backfisch-Größen | M. 38.00 bis 5 ⁵⁰ |
| Paletot | aus prima Covertcoat, Herren-Façon, mit gestoppten Blenden besetzt | M. 45.00 bis 6 ⁷⁵ |
| Staubmantel | aus prima gewirzten Covertcoat-Stoffen, doppeltreilig | M. 45.00 bis 4 ⁷⁵ |
| Staubmantel | aus prima Covertcoat, einfarbig und gestreift, mit Seidenkragen und Manschetten | M. 32.00 bis 9 ⁷⁵ |
| Staubmantel | aus bester Gloria-Soide, elegante Verarbeitung | M. 19 ⁷⁵ |

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

Ziehung 21. u. 22. März
Münchener Lose 3/4
 Fortan Laste 29 Pf. Nur 17000 Lose
 der Penzionanstalt deutscher
 Journalisten und Schriftsteller.
 4840 Geldgewinne
 zahlbar ohne Abzug mit Kurs

190000
 Hauptgewinn: Mark

60,000
30,000
10,000

2 à 5000: 10000
 5 à 2000: 10000
 10 à 1000: 10000
 10 à 500: 5000
 20 à 300: 6000
 30 à 200: 6000
 60 à 100: 6000
 200 à 30: 6000
 1000 à 10: 10000
 3500 à 6: 21000

Nennwert: 3810, 1/2 = 57 150
 General-Obst, Bankgeschäft
Lud. Müller & Co.
 in München, Kaufingerstr. 30
 in Berlin C., Breitestr. 5
 Ferner Ziehung 19. 20. März
Berliner 1/4 11 St. 10 Mk.

Comend
 für Nervenkopfsch.
 Dieses Mittel, äußerlich anzu-
 wenden, bringt bei Nervenschwä-
 che, Neuralgie, Kopfschmerzen
 gegen Kopf, Migräne, Zahnsch-
 merzen, ob rheumatisch oder gichti-
 sch, nicht nur Linderung, sondern
 sichere Heilung, selbst in den schwersten
 Fällen. — Siehe Beschreibung.
 Preis 3 Mark.
 Zu haben in der Kaiser- Apo-
 theke in Halle a. S.

H. Oberbaum u. Söhne u. Leder-
 waren 106 1. Markt.
 G. Hoffmann, Weinhandlung 18.

Täglich Neuheiten.

Kostüme,
 Kleider,
 Jacketts,
 Mäntel.

**LOEWEN-
 DAHLS**

Umhänge,
 Paletots,
 Blusen,
 Röcke.

Man sehe die Fenster.

Gesangbücher!

mit halbbare Einbände
 in allen Preislagen
 empfiehlt

Albin Hentze,
 Nr. d. R.-Sp. 3,
 24 Schmeerstraße 24.

Sämtliche Wäscher-Artikel
 Güte
 Best.
 preisg.

Garantie-
 Nickel-Glans-Platten
 und 2 Rollen
 3,00—5,00. Gasplatten,
 2 Platten
 u. 1 Ge-
 sige 6,50—8,50. Spiritus-Platten
 3,00—4,00. Garbentrommeln, Büttel-
 bretter, neu: Federwalzenmaschinen
 50 RM., Strömungsmaschinen 12—20 RM.,
 Wälderollen 36 RM., Gust. Rensch,
 Poststraße 4, Rensch-Passage.

Ein wahrer Schatz
 für alle durch Jucken
 Verunreinigungen
 bedingte Wunden
Dr. Reitan's
Selbstbewahrung
 1/2 Mark. Lese u. Jodel, der an
 den Folgen solcher Leiden
 um ihre Wiederherstellung
 zu bestehen durch das
 Verbandsmittel in bester
 Nummer 21,
 sowie durch jede Buchhandl.

Virisanol
 Wirksamstes Kräftigungs-Mittel
 bei allgemeiner Nerven- und vor-
 zugsweise Mänschenschwäche von
 Universitätsprof. u. Arzt, emerit.
 Platonka à 6 u. 10 M.
 Neue Virisanol-Präparate gratis.
 Chem. Fabrik H. Oesper, Berlin N.W. 7.
 In Halle a. S. :
 Ador-Apothek, Geisstr. 15.

TAPETEN!
incrusta linoleum
 Stets moderne, aparte Neuheiten!
 in allen Preisen. Bewährte
 Reiche Auswahl! QUALITÄTEN

Fraundorf, Schulstr. 34.
 Fernsprecher 2341.

Reste: Pöstchen bis zu 20 Rollen werden zu
 zu jedem Preise geräumt.

Farben
 für Öl- u. Wasseranstrich,
 Firnisse, Lacke, Leim, Carbolineum,
 Pinsel aller Art
 empfiehlt in Prima-Qualitäten zu
 bekannt billigsten Preisen

Ernst Fischer
 E. Walther's Nachf., Moritzwinger 1.

Patentbureau Paul Hayes, Ingenieur,
 Fernruf 2133. Halle a. S., Morsburgerstrasse 161.
 Erfindung und Verwertung von
 Patenten, Gebrauchsmustern u. Warenzeichen in allen Staaten.
 Gründlich in allen Patentangelegenheiten.
 Begründet 1892. Besondere Referenzen.
 Inhaber der goldenen Medaille für hervorragende Leistungen.

Polster u. Tapetenarbeiten über-
 nimmt Otto Zurlich, Reistr. 41.
Magenleidenden
 teile ich aus Erfahrung gern mit,
 dass ich mich jeder selbst
 von diesen qualvollen Leiden
 sofort dauernd befreien kann.
 M. Ohms, Doctor, Schulstr.
 2, 21. 97.

Meiner werten Kundschaft hierdurch die ergebene Mitteilung, dass
 ich meine
Konditorei und Café nach
Gr. Steinstrasse 36, gegenüber dem
 Ägl. Klinikum,
 verlegt habe.
 Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen verbind-
 lichst danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinen neuen Lokalitäten gütigst
 zu Teil werden zu lassen. Hochachtungsvoll
Oskar Koch, Konditor,
 Gr. Steinstrasse 36.

Neuheiten
 für Frühjahr u. Sommer
 sind eingetroffen und empfehle solche zur Ausrüstung
 feiner Herrengarderobe.

Ernst Kirsch,
 Atelier feiner Herrenschneiderei.
 20 Mittelstr. 20, an der Gr. Steinstr.
 Vorzugl. Eig. mäßige Preise.

procent. 9-7, Sonn. 10-1.
ÄHNE Mk. 2 an bis
 zum
 nebrachten plattentloren Solbraten.
Teilzahlung. Langjähr. Garantie für
 gut. Sitz u. Haltbarkeit.
 Reparaturen u. Umarbeitung löschlichtigender
 Gebilde schnell u. billig. Plomben 1, 1,50 an.
 Preisliste.
 P. von Esbaum, Leipzigerstr. 45.

Pumpen
 vertrieben unter Art und Verwendungs, fig und fertig zum
 Aufstellen auf die Brunnen vorgefertigt, für
 flachen und tiefen Baugrund, geringen und großen
 Wasserbedarf,
 unter Garantie nachgehender Ausführung
 und leichten Ganges
 empfehlen billig
Gebr. Koch, Halle a. S.,
 Köhlerstr. 71 (Rathhausviertel).

Frauenwohl!
 Hyg. Artikel - Neuheiten für
 Frauen - auch Binden etc.
fr. Mick,
 Mittelstr. 24.
 Spezialitäten für Säugel,
 Starke, Meisen, Rettschwämmchen, Flieg-
 gelschnepper, genau nach Vorchrift
 des berühmten Verens 3. Ausgabe der
 Bogelmei gefertigt, billigt! An-
 fragebogenleistungen, gut. Preis
 gratis! Besuchen u. Abnehmen groß-
 höflich. Carl Schumann,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 50.

E. Mass,
 Tapetier- u. Dekorations-Geschäft,
 Werkstätten für Polster-
 möbel u. Dekorationen.
 Preisliste.
 Gardinen-Einrichtungen
 bei Wohnungswechsel.
 Gardinen-Wasch- u. Spann-Anstalt.

Luhns
wätschl
am besten
 3. Wäsche und Seife, 20 Pf.
 Direkt. u. P. 4086 a. d. Gr. d. St.